

Université Paris-Sorbonne

Die dem Namen nach wohl renommierteste französische Universität, die Université Paris-Sorbonne, bietet jährlich bis zu zwei Bewerbern des Historischen Instituts die Möglichkeit eines einjährigen Auslandsstudiums auf Masterniveau. An einem Ort mit Jahrhunderte alter universitärer Tradition können die Studierenden aus einem breit gefächerten geisteswissenschaftlichen Lehrangebot wählen und Veranstaltungen bei einigen der namhaftesten französischen Professoren belegen. Voraussetzung für die Bewerbung ist ein erfolgreiches und zum Zeitpunkt des Studienbeginns in Paris mindestens dreijähriges Studium in Deutschland. Die Auswahlgespräche finden in Saarbrücken statt.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben (in französischer Sprache)
- Lebenslauf (in französischer Sprache, tabellarisch, mit Lichtbild)
- Übersicht über die bisherigen Studienleistungen (tabellarisch, mit Noten)
- Nachweis über gute Sprachkenntnisse (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, Niveau B2), dieser Nachweis kann erbracht werden durch deutsch-französisches Abitur/Abi-Bac, DALF-B2 oder ein von einem Französisch-Lektor im Fach Romanistik ausgestelltes Sprachzeugnis
- Ein universitäres Fachgutachten (möglichst in französischer oder englischer Sprache)

Bewerbungsmodalitäten

- Bewerbungen sind an Prof. Dr. Rainer Hudemann zu richten und einzureichen bei:
Martina Saar (Sekretariat)
Gebäude B 3.1, Raum 3.27
martina.saar@mx.uni-saarland.de
Telefon: 0681-302 2313
- Bewerbungsschluss für das Universitätsjahr 2013/14 ist der 15. Februar 2013.
- Die Ausschreibung bezieht sich auf den Studienplatz, die Befreiung von den in Paris erhobenen Studiengebühren und einen geringen ERASMUS-Auslandszuschlag.

Weitere Informationen und Beratung

- Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Université Paris-Sorbonne (<http://www.paris-sorbonne.fr/fr/>).
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Natalie Pohl (npohl@mx.uni-saarland.de).
- Studierende, die ein spezielleres Arbeitsvorhaben verfolgen, werden auf die Möglichkeit individueller Förderanträge beim Deutsch-Französischen Jugendwerk hingewiesen.